

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>Prof. Richard Wossidlo: <i>Aus meiner Sammeltätigkeit</i></b>	<b>13</b>
<b>Kindheit: <i>Klookschieter in Strampelbücks</i></b>	<b>23</b>
<b>Liebe: <i>Frigen is keen Pierkoop!</i></b>	<b>53</b>
<b>Ehe- und Arbeitsalltag: <i>Wer däglich geht up sien Feld, dee findet däglich 'n Stück Geld.</i></b>	<b>71</b>
<b>Feste feiern: ... denn danz wi up de Strümp!</b>	<b>107</b>
<b>Seefahrt: <i>Dat hett männigeen Seemann oewer Burd räten.</i></b>	<b>127</b>
<b>Allerlei Gewerke: <i>Dat treckt sik all na 'n Liew, säd' de Snieder.</i></b>	<b>157</b>
<b>Beim Spinnen: ... un wenn sei noch nich dot sünd, läben sei noch hüt.</b>	<b>179</b>
<b>Sagenstunde: <i>Dat hett mien oll Schepermeister vertellt.</i></b>	<b>211</b>

<b>Jahreswende: Ruklas, de Kinnerschreck, un Späuk in de Twölfen</b>	<b>233</b>
<b>Leben, Werk, Wirkung: Richard Wossidlo, ein einzigartiger Sammler</b>	<b>249</b>
<b>Von der Zettelsammlung zum Buch: Erfahrungen im Wossidlo-Archiv</b>	<b>268</b>
<b>Wossidlos Sachgutsammlung im Mecklenburgischen Volkskundemuseum Schwerin</b>	<b>275</b>
<b>Ortsregister</b>	<b>283</b>
<b>Auswahlbibliografie Richard Wossidlo</b>	<b>287</b>